

Klima- und Energie-Modellregion

„WECHSEL WIRKT“ IM STEIRISCHEN WECHSELLAND

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	„Wechsel wirkt“ im steirischen Wechselland
Geschäftszahl der KEM	B671802
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja Steirisches Wechselland
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 10.777 (1.1.2016) Bundesland Steiermark– NUTS 3 Region Oststeiermark- politischer Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, Leader-Region Thermenland-Wechselland–Katasterfläche: 343 km ² +ab 1.1.2015 Erweiterung durch einen Teil der ehemaligen Gemeinde Schlag b. Thalberg
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	https://www.facebook.com/emr.oswald/ https://www.erom.at/index.php?id=430 www.thermenland-wechselland.at → KEM Region
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Dechantskirchen Nr. 34, 8241 Freitags von 15-17 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Ing. Johann Oswald johann-oswald@aon.at +43 3339 / 22408 – 0;+43 664 5200271 HTBLA Pinkafeld Abteilung Maschinenbau Heizung, Lüftung, Klimatechnik, aktuell Projektleiter Biomasse KWK 20 h LAG Steirisches Wechselland
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	14.03.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	MMag. Harald Messner, Energie Agentur Steiermark

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Beschreiben Sie folgend kurz die Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM) sowie die Ziele der aktuellen Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase.

Beschreiben Sie außerdem kurz die spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion.

Beschreiben Sie die Themenschwerpunkte, die für die Aktivitäten in der KEM aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden.

(max. 1 A4-Seite)

Das Motto „Wechsel wirkt“ – Erneuerbare Energie und Energieeffizienz für das steirische Wechselland zieht sich nach wie vor wie ein roter Faden durch die Energieregion Wechselland.

Der „Wechsel“ bezieht sich dabei auf den Wechsel von einer fossilen/atomaren zur erneuerbaren Energieversorgung, weiter auf den Wechsel zu einer verstärkten Energieeffizienz, begleitet von starken Bemühungen um Bewusstseinsbildung, Information und Beteiligung der Bevölkerung. Damit wird man dem Ziel einer energieunabhängigen Region immer näherkommen um damit nicht nur zu den Energie- und Klimazielen beizutragen, sondern auch die regionale Wertschöpfung zu erhöhen und den Kaufkraftabfluss zu verringern.

Die stärkere Einbindung von Wirtschaftsbetrieben der Region ist ein besonderes Anliegen, da der Bevölkerung vor Ort gezeigt werden soll, welche Chancen und Möglichkeiten vor Ort vorhanden sind.

Fokus wird dabei auf nachfolgende Bereiche gesetzt:

- Information, Bewusstseinsbildung und eine starke regionale Begleitung, Ausrichtung und Fokussierung auf den „Energetischen Wechsel“.
- Initiierung von Leuchtturmprojekten, Bürgerbeteiligungsaktivitäten, Maßnahmen in den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Klima- und Umweltschutz
- Förderung und Vernetzung von regionalen Unternehmen im Energie-, Umwelt- und Klimasektor – Unterstützung des Aufbaus von Kooperationen und Wertschöpfungsketten
- Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der regionalen Mobilität

mittelfristige Ziele der KEM Region bis 2020 aus dem Umsetzungskonzept:

- weiterer Ausbau der PV-Leistung auf rund 1.400kWp
- weiterer Ausbau der Nahwärme-Heizzentralen und Mikronetze um rund 1 MW
- nahezu flächendeckende Umstellung auf LED im Straßenbeleuchtungsbereich bzw. Einsparung von elektrischer Energie von rund 500.000 kWh/Jahr
- Ausbau der finanziellen Möglichkeiten der regionalen Energie- und Klimafonds
- Einsparungen von mindestens 15 % in den Bereichen Strom und Wärme in der Region (ausgehend vom Ist - Stand 2011).
- Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung
- erhöhte Versorgungssicherheit/Eigenständigkeit

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

Akteursgruppen beteiligt an den Aktivitäten der KEM:

- alle 5 Wechselland-Gemeinden (BürgermeisterInnen + Gemeinderäte, Amtsleiter) → LAG steir. Wechselland
- **Projektpartner:** Wirtschaftsplattform Wechselland, TB Riebenbauer, EROM – Energieregion Oststeiermark, Raiffeisenbank Wechselland, Herz Energietechnik GmbH (Pinkafeld), Holzhof Schmidt (Aspang), HDG Bavaria (Zöbern), Naturhaus Wechselland GmbH (Pinggau), EP Unterwieser GmbH (Friedberg), Verein „SchmE“ – Schule macht Energie

- weitere Planungsbüros (Ringhofer & Partner GmbH, Ensowa Umweltechnik GmbH, ...)
- Vertreter von lokalen Initiativen (AK Schöpfungsverantwortung Pfarre Dechantskirchen, Pfarre Friedberg)
- engagierte Fachleute aus dem Energie- und Umweltschutzsektor als Privatpersonen
- aktive BürgerInnen des Wechsellandes
- engagierte Fachleute aus dem Energie- und Umweltschutzsektor als Privatpersonen
- regional bzw. steiermarkweit agierende Firmen und Organisationen (Photovoltaik Hartbergerland GmbH & Co KG., Regionalenergie Steiermark, Energieagentur Steiermark, Klimabündnis Steiermark, Transition Oststeiermark, ...),

Neue Akteure:

AK Schöpfungsverantwortung Pfarre Friedberg, Stadtwerke Hartberg Energieversorgungs GmbH, Verein „SchmE“ – Schule macht Energie,

4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung, wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden.

Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion.

(gesamt: max. 10 Seiten)

Maßnahme Nummer:	1		
Titel der Maßnahme:	Biomasse macht Schule		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Beim Holzhof Schmidt GmbH wird die komplette Verwertung des Rohstoffs Holz sicht- und erlebbar gemacht (Schnittholz und zusätzlich Fernwärme mit 5MWth sowie 1 MWel, Spitzenlastabdeckung mit 120 m³ Pufferspeicher, Holzpelletsproduktion, nachgerüstete Rauchgaskondensationsanlage mit 1,2 MWth).</p> <p>Im Rahmen des Unterrichts werden den SchülerInnen der HTBLuVA Pinkafeld die vorhandenen Technologien nähergebracht. Exkursionen runden diese Maßnahme ab.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulunterlagen für die HTL Pinkafeld • Eine Pilot-Exkursion zum Holzhof Schmidt • Eine Pilot-Exkursion zu HDG und zu HERZ • Weiterführung der Zusammenarbeit zwischen Holzhof Schmidt und HTL Pinkafeld im Rahmen von Exkursionen und einer stetigen Weiterentwicklung der Angebote 		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Meilensteine	Erreichung	
	Schulunterlagen für die HTL Pinkafeld	100%	
	Eine Pilot-Exkursion zu HERZ und zum Holzhof Schmidt	100% - am 13.11.2017 Vormittag	
	Eine Pilot-Exkursion zu HDG	100% - am 13.11. 2017 Nachmittag	
	Weiterführung der Zusammenarbeit zwischen Holzhof Schmidt und HTL Pinkafeld im Rahmen von Exkursionen und einer stetigen Weiterentwicklung der Angebote	Wird in enger Kooperation mit der HTL Pinkafeld und Holzhof Schmidt weitergeführt	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die 2 geplanten Pilot-Exkursionen wurden mit zwei Klassen und 57 LehrerInnen und SchülerInnen der HTL Pinkafeld aus Effizienz- und Organisationsgründen an einem Tag durchgeführt, am 13.11.2017.</p> <p>Vormittags - Exkursion zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fa. Herz, Pinkafeld (Produktion und Firmenvorstellung) • Fa. Holzhof Schmidt, Aspang (Pelletierung und KWK) <p>Nachmittags - Exkursion zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HDG, Zöbern (Biomassekessel Varianten, Labor zur Kesselentwicklung) <p>Dabei wurde ebenso die Weiterführung der Zusammenarbeit zwischen Holzhof Schmidt und HTL Pinkafeld besprochen, mit dem Ergebnis, dass möglichst jede neue 3. Klasse der HTL Pinkafeld im Rahmen einer Exkursion die Holzertschöpfungskette erfahren soll.</p> <p>Ebenso wurden für die Exkursion und den nachfolgenden Schulbetrieb zur Vorabinformation eine Schulunterlage erarbeitet, diese ist Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit beigelegt als Unterlage zur Pilot-Exkursion am 13.11.2017</p>		
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR		Maßnahme 1	Erfüllungsgrad
	1.1	Hauptsächlich Personalkosten, Reisekosten und Sachkosten für Arbeitspaket- und Projekt-Steuerung, Modellregionsmanagement, Kosten für Externe Leistungen (Drittkosten)...	100%

	1.2	Personalkosten, Drittkosten für fachliche, technische Begleitung, zahlenmäßige Aus- u. Bewertung aller Schritte u. Arbeitspakete und sonstige externe Leistungen nach Bedarf	100%	
	1.3	Personalkosten, Drittkosten für Projekt-, Prozess- u. Veranstaltungsmanagement, Koordination Arbeitspakete, unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmung Region u. Auftraggeber, Vernetzung u. Kooperationsaufbau, Fortführungs-Konzept,	100%	
	1.4	Drittkosten für Öffentlichkeitsarbeit, Info-Folder, Veranstaltungskosten, ...	100%	
	1.5	InKind-Leistungen für fachliche und inhaltliche Unterstützung	100%	

Maßnahme Nummer:	2	
Titel der Maßnahme:	Schule macht Energie	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Der Verein Schme (Schule macht Energie) führt seit einigen Jahren in Volksschulen Energie-Workshops durch. Inhalt dieser Maßnahme wird es sein, altersgerechte Unterlagen zum Thema Energie für Kindergartenkinder sowie Jugendliche der Sekundarstufe I zu erarbeiten und an mindestens einem regionalen Kindergarten bzw. einer regionalen Schulen durchzuführen. Die Unterlagen können so an die realen Bedingungen angepasst werden.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterlagen für Kindergärten zum Näherbringen der allgemeinen Thematik Energie • Unterlagen für Sekundarstufe I zum Näherbringen der allgemeinen Thematik Energie • Exkursionen/Energiewandertage zu ausgewählten und passenden Erneuerbaren Energie-Anlagen bzw. Energie-Standorten 	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Meilensteine	Erreichung
	Unterlagen für Kindergärten zum Näherbringen der allgemeinen Thematik Energie	60% <ul style="list-style-type: none"> • Unterlagen sind in Bearbeitung • Für Endbearbeitung und Einschulung wird mit den Kindergärtnerinnen vor Durchführung ein Workshop durchgeführt.
	Unterlagen für Sekundarstufe I zum Näherbringen der allgemeinen Thematik Energie	60% <ul style="list-style-type: none"> • Unterlagen sind in Bearbeitung • Für Endbearbeitung und Einschulung wird mit den LehrerInnen vor Durchführung ein Workshop durchgeführt.
	Exkursionen/Energiewandertage zu ausgewählten und passenden Erneuerbaren Energie-Anlagen bzw. Energie-Standorten	30% <ul style="list-style-type: none"> • Werden im Schuljahr 2018/19 begonnen, derzeit Konzeption • Themenstandorte für Windräder, Heizwerke, PV-Anlagen, Solaranlagen ... werden besucht und die Materie nochmals praktisch „gefestigt“
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Hauptziel dieser Maßnahme ist die Sensibilisierung der Kinder für das Thema Energie und Energiesparen. In anschaulichen und praktischen Dingen erkennen die Kinder nicht nur was Energie ist, sondern auch wie sie ganz persönlich, jeden Tag Energie sparen können.</p> <p>Für die Exkursionen und Unterlagen wurde in der ersten Halbzeit der laufenden Phase durch „Schule macht Energie mit Verein Schme“, Projektleitung: Willi Höfler, Julia Gratzner / Thomas Unterwieser, Wolfgang Glatzl ein Grundkonzept erstellt, das in den regelmäßigen Partner-Workshops diskutiert und abgestimmt wurde.</p> <p>Hier kurz in Stichworten die bisherigen Eckpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es sollen 2 Veranstaltungen stattfinden (z.B. Projektstage, Energiewandertage, ...) • Einladung zur Teilnahme soll an Kindergärten und interessierte Schulen der KEM erfolgen • Im Sinne eines altersübergreifenden Unterrichts sollen Klassen/Gruppen mit unterschiedlichen Altern zusammengefasst werden für die Veranstaltungen • Neue Inhalte sollen eingebaut werden: natürliches Bauen, Landwirtschaft, kombiniert mit regionaler Jause, Regionales stärker einbinden; Mobilität; Dafür sind die Unterlagen bereits in Bearbeitung. • Dauer: in Abstimmung mit den Schulen flexibel • Start: Herbst 2018, erste Durchführung im Schuljahr 2018/19 • Folgender Ablauf ist geplant und wird derzeit vorbereitet: <ul style="list-style-type: none"> ○ Koordination der gemeinsamen Termine ○ Vorab-Besprechungen mit den zuständigen Kindergärtnerinnen/Lehrern ○ Durchführung in den Schulen/Kindergärten: <ul style="list-style-type: none"> ○ 1. Traumreise ins Land der Energien – Projektleitung ○ 2. Erarbeitung des 1. Teiles der Materie in allen Unterrichtsfächern – Lehrer ○ 3. Tag der Energie – alternative Energiequellen zum Anfassen – Projektleitung 	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ 4. Erarbeitung des 2. Teiles der Materie in allen Unterrichtsfächern – Lehrer ○ 5. Energiewandertag und Abschlussveranstaltung - Projektleitung 			
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR		Maßnahme 2	Erfüllungsgrad	
	2.1	Hauptsächlich Personalkosten, Reisekosten und Sachkosten für Arbeitspaket- und Projekt-Steuerung, Modellregionsmanagement, Kosten für Externe Leistungen (Drittkosten)...	50%	
	2.2	Personalkosten, Drittkosten für fachliche, technische Begleitung, zahlenmäßige Aus- u. Bewertung aller Schritte u. Arbeitspakete und sonstige externe Leistungen nach Bedarf	50%	
	2.3	Personalkosten, Drittkosten für Projekt-, Prozess- u. Veranstaltungsmanagement, Koordination Arbeitspakete, unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmung Region u. Auftraggeber, Vernetzung u. Kooperationsaufbau, Fortführungs-Konzept,	50%	
	2.4	Drittkosten für Öffentlichkeitsarbeit, Info-Folder, Veranstaltungskosten, ...	50%	
	2.5	InKind-Leistungen für fachliche und inhaltliche Unterstützung	50%	

Maßnahme Nummer:	3	
Titel der Maßnahme:	Erschließung eines Gewerbe- und Wohngebietes- aber nachhaltig	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Für das Gewerbe- und Wohngebiet wird ein Konzept erstellt, welches folgende Bestandteile beinhalten kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nahwärmekonzept in Abhängigkeit der Bebauungspläne sowie Flächenwidmungspläne auf Basis Biomasse, Solarthermie- und PV Anlagen • Konzept für kombinierte Aufschließungsmaßnahmen aller leitungsgebundenen Systeme • Konzept für Bauvorgaben für die Aufschließung und den Bau der Objekte durch die Gemeinde • Konzept Supermarkt mit Solarthermie und PV Anlage sowie Abwärmenutzung der Kühlanlagen <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Studie/Konzept zum Nachhaltigen Gewerbegebiet • Informationen an Betriebe in der Region über die Möglichkeit, sich in diesem Gewerbegebiet anzusiedeln 	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Meilensteine	Erreichung
	1 Studie/Konzept zum Nachhaltigen Gewerbegebiet	60% <ul style="list-style-type: none"> • Projektstudie in ständiger Bearbeitung, derzeit bereits Version 0.6 erstellt • 26.6.2018: Besuch Veranstaltung „Ressourceneffiziente Gemeinde“ zur Unterstützung offener Fragen des Bedarfs, Erfolgsfaktoren, ...
	Informationen an Betriebe in der Region über die Möglichkeit, sich in diesem Gewerbegebiet anzusiedeln	50% <ul style="list-style-type: none"> • Von der Standortgemeinde Stadt Friedberg über die Gemeindenachrichten, sowie über Regionalzeitungen etc.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Für die Studie/Konzept zum nachhaltigen Gewerbegebiet wurde in der ersten Halbzeit der laufenden Phase durch „TB Riebenbauer“ mittlerweile bereits Projektstudie 0.6 erstellt, sie wird in den regelmäßigen Partner-Workshops diskutiert und abgestimmt.</p> <p>Hier kurz in Stichworten die bisherigen Eckpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es erfolgte die Besichtigung der Standorte und eine erste Analyse eines geeigneten Standortes für das geplante Nachhaltige Gewerbegebiet, hier die Grundzüge: <ul style="list-style-type: none"> ○ Möglichkeiten in Friedberg wurden identifiziert ○ Heizzentral und Technikzentrale sollen erweiterbar gebaut werden, um auf den flexiblen Zuzug reagieren zu können. Mit dem Ersten, der baut und Wärme braucht, soll Einigung versucht werden, um Heizzentrale zu installieren und dann werden zusätzliche Anschlüsse später möglich. ○ Kaskadische Nutzung: Verteilung zentral, bestehende naheliegende Nahwärmanlagen könnten bestenfalls auch eingebunden werden ○ Unternehmen im Gewerbegebiet müssen nicht selbst für Energieversorgung sorgen, Infrastruktur wird für sie angeboten ○ Erfolg: Diskonter Hofer wurde angesiedelt, ist in Bau, heizt dann mit Abwärme der Kühlanlagen, benötigt sonst kaum Energie; bezieht CO2 neutralen Strom ○ interkommunale Zusammenarbeit soll angestrebt werden ○ Gemeinsame Plattform für Marketing könnte aufgebaut werden <p>26.6.2018: Besuch Veranstaltung „Ressourceneffiziente Gemeinde“, Ressourcenforum Austria, Österreichischer Gemeindebund zur Recherche, Kontaktherstellung, ... zu Bereichen „Nachhaltige Flächennutzung, Gemeindeübergreifende Kooperation., Nachhaltige Beschaffung“</p> <p>In der Standortgemeinde Stadt Friedberg wurden über die Gemeindenachrichten, sowie über Regionalzeitungen Informationen an Betriebe in der Region über die Möglichkeit, sich in diesem Gewerbegebiet anzusiedeln, verbreitet.</p>	
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND	Maßnahme 3	Erfüllungsgrad

EINREICHFORMULAR	3.1	Hauptsächlich Personalkosten, Reisekosten und Sachkosten für Arbeitspaket- und Projekt-Steuerung, Modellregionsmanagement, Kosten für Externe Leistungen (Drittkosten)...	55%	
	3.2	Personalkosten, Drittkosten für fachliche, technische Begleitung, zahlenmäßige Aus- u. Bewertung aller Schritte u. Arbeitspakete und sonstige externe Leistungen nach Bedarf	55%	
	3.3	Personalkosten, Drittkosten für Projekt-, Prozess- u. Veranstaltungsmanagement, Koordination Arbeitspakete, unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmung Region u. Auftraggeber, Vernetzung u. Kooperationsaufbau, Fortführungs-Konzept,	55%	
	3.4	Drittkosten für Öffentlichkeitsarbeit, Info-Folder, Veranstaltungskosten, ...	55%	
	3.5	InKind-Leistungen für fachliche und inhaltliche Unterstützung	55%	

Maßnahme Nummer:	4			
Titel der Maßnahme:	Die Region erstrahlt im richtigen Licht			
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die Gemeindeobjekte sollen hinsichtlich ihrer Beleuchtungsausstattung erhoben und dokumentiert werden</p> <p>Weiters werden Straßenzüge (öffentlich verwaltet), welche noch nicht auf energieeffiziente Beleuchtungsmittel umgestellt worden sind, evaluiert und Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Informationen zur energieeffizienten Beleuchtungslösungen in Privathaushalten sollen im Rahmen von BürgerInnenversammlungen weitergegeben werden.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 regionaler Maßnahmenkatalog für Gemeindeobjekte liegt vor • 5 Informationsveranstaltungen (je 1x/Gemeinde) 			
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Meilensteine	Erreichung		
	1 regionaler Maßnahmenkatalog für optimale Beleuchtung von Gemeindeobjekten und Straßenzügen liegt vor	30% Laufende Diskussion erfolgt		
	5 Informationsveranstaltungen (je 1x/Gemeinde) zu energieeffizienten Beleuchtungslösungen in Privathaushalten im Rahmen von BürgerInnenversammlungen	20% Umsetzungen erfolgen. Ab Frühjahr 2019 Durchführung bezogen auf den noch verbleibenden Bedarf und neue aktuelle technische Möglichkeiten.		
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Es wird <u>kontinuierlich gebaut bzw. umgesetzt</u>, LED werden aktiv getauscht:</p> <p><u>Friedberg:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 250 Lichtpunkte in Friedberg auf LED, Kirchenstrahler 500 W auf 97 W LED umgerüstet, 250W auf 63 W bei Kriegerdenkmal (Herbst 2017) • Leuchtmittel Innenstadt umgerüstet von Energiesparlampen auf LED, Fa. ELIN entwickelte neue LED-Platinen (Herbst 2017) <p><u>St. Lorenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • es besteht Plan zur Umstellung auf LED, aber Umstellung auf Energiesparlampen erfolgte erst 2011 <p>Pinggau, Dechantskirchen, Schöffern: kontinuierlicher Ausbau seitens der Gemeinden</p> <p>Der regionale Maßnahmenkatalog für optimale Beleuchtung von Gemeindeobjekten und Straßenzügen wurde in den Projektpartner-Workshops besprochen und diskutiert indem die Vorgehensweisen und Vorhaben und Potentiale der einzelnen Gemeinden eingebracht wurden. Eine Zusammenfassung in Form des Maßnahmenkatalogs erfolgt 2019, da derzeit kontinuierlich Optimierung in den Gemeinden erfolgt.</p> <p>Da LED Lösungen mittlerweile den Stand der Technik darstellen und Umsetzungen breit erfolgen - auch in Privathaushalten – gab es keinen dringenden Bedarf. Daher werden ab Frühjahr 2019 Informationsveranstaltungen bezogen auf den noch verbleibenden Bedarf und neue aktuelle technische Möglichkeiten durchgeführt, personell durch MRM Oswald oder Thomas Unterwieser.</p>			
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR		Maßnahme 4	Erfüllungsgrad	
	4.1	Hauptsächlich Personalkosten, Reisekosten und Sachkosten für Arbeitspaket- und Projekt-Steuerung, Modellregionsmanagement, Kosten für Externe Leistungen (Drittkosten)...	25%	
	4.2	Personalkosten, Drittkosten für fachliche, technische Begleitung, zahlenmäßige Aus- u. Bewertung aller Schritte u. Arbeitspakete und sonstige externe Leistungen nach Bedarf	25%	
	4.3	Personalkosten, Drittkosten für Projekt-, Prozess- u. Veranstaltungsmanagement, Koordination Arbeitspakete, unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmung Region u. Auftraggeber, Vernetzung u. Kooperationsaufbau, Fortführungs-Konzept,	25%	
	4.4	Drittkosten für Öffentlichkeitsarbeit, Info-Folder, Veranstaltungskosten, ...	25%	

	4.5	InKind-Leistungen für fachliche und inhaltliche Unterstützung	25%	
--	-----	---	-----	--

Maßnahme Nummer:	5	
Titel der Maßnahme:	Regional mobil, aber nachhaltig	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Klima- und Energiemodellregion nachhaltig mobil zu machen, ist das zentrale Anliegen dieser Maßnahme. Daher ist es wichtig, die einzelnen Gemeinden und auch die Region als Gesamtes zu erfassen und ein Mobilitätskonzept gemeinsam mit der Region zu erarbeiten. Dazu ist die Einbindung von relevanten Zielgruppen, wie z.B.: PendlerInnen, bei der Erstellung von Lösungssystemen wesentlich. Die Bedarfsabfrage kann mittels Fragebögen abgestimmt auf die Region erfolgen. Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Literaturrecherche • Aktiver Austausch mit interessanten Modellen in ähnlichen Regionen zum Wissenstransfer • Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts für die Region • Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen und Bewusstseinsbildung durch „erlebbar nachhaltige Mobilitätsdienstleistungen“ • Info zu Förderungen 	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Meilensteine	Erreichung
	Literaturrecherche zu aktuellen Möglichkeiten sanfter und nachhaltiger Mobilität	60% - wird laufend nach Aktualität in Partner-Workshops eingebracht und diskutiert <ul style="list-style-type: none"> • Flihc • Uber • E-Car-sharing Modelle • E-Fahrrad/ Auto-E- Ladestationen
	Aktiver Austausch mit interessanten Modellen in ähnlichen Regionen zum Wissenstransfer	60 % - laufend <ul style="list-style-type: none"> • Bussystem Bregenzerwald • Carsharing Bucklige Welt • Carsharing Eichgraben /Alpbach) • Plan Carsharing Friedberg • oststeirisches Leader Mikro ÖV Projekt
	Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts für die Region	60% <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an oststeirischem Leader Mikro ÖV Projekt in Form Sammeltaxi: Alle 5 Gemeinden haben eingereicht • Umsetzung im Laufen
	Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen und Bewusstseinsbildung durch „erlebbar nachhaltige Mobilitätsdienstleistungen“	60% Mobilitätstag Friedberg 21.9.2018 neuer Bus- und Bahnfahrplan wurde auf die Region adaptiert und ausgeschickt (Ende 2017)
	Auflistung von Bundes- und Landesförderungen für Gemeinden, Betriebe und Private	60% <ul style="list-style-type: none"> • In jedem Partner-Workshop • Newsletter vom 02.03.2018 • 3 Info-Mails am 28.6.2017, 30.01.2018, 13.03.2018
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	In den laufenden Partner-Workshops wurden folgende Konzepte und Inhalte diskutiert, erfolgte aktiver Austausch zu interessanten Modellen in ähnlichen Regionen und nach erfolgter Literaturrecherche zu aktuellen Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Förderungen des Landes und Bundes für Mobilitätsmaßnahmen • Diskussion des regionalen und lokalen Bussystems Bregenzerwald: <ul style="list-style-type: none"> ○ Halbstündlicher bzw. Stündlicher Takt der Busse in jede Richtung ○ Die Bushaltestellen sind touristisch aufbereitet ○ Hohe Kosten: 51 EUR pro Jahr pro EW • Diskussion Nutzung Apps für Smartphones bzw. über Internet: <ul style="list-style-type: none"> ○ Flihc: regelmäßige Fahrten können für Mitfahrgelegenheit eingetragen werden ○ Uber: private spontane Mitfahrgelegenheiten können angeboten werden • Diskussion von E-Carsharing Modellen: <ul style="list-style-type: none"> ○ KEM Gemeinde Friedberg: hat E-Auto Renault Zoe gekauft, geliefert 03/2018, steht für Gemeinde aber auch für jede andere Person zur Verfügung, nach einmaliger Registrierung bei der Gemeinde, Buchung über Internet, 	

	<p>Zugang über Grüne Karte Energie Steiermark, soll auch mit Daheim App laufen -> Homepage/Gemeindezeitung Friedberg: www.friedberg.at/</p> <ul style="list-style-type: none"> o Erfolgreiches Modell in der angrenzenden Buckeligen Welt gibt es schon o Beispiel Eichgraben (von Alpbach): mit Zubringfunktion- auf Anruf kommt E-Car Sharing Fahrzeug über einen Fahrer zu dem, der das Auto nutzen will nach Hause/Arbeitsstelle/..., danach wird der Fahrer wieder abgesetzt. Die Organisation eines Fahrerteams wird über einen Verein gemacht, 3 Stunden Schichten, läuft erfolgreich. <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion der Möglichkeiten der Installation von E-Fahrrad- und E-Auto-Ladestationen in den KEM Gemeinden (Überlegung in Schöffern) <p>Das Mobilitätskonzept wird im Rahmen der Teilnahme an einem überregionalen oststeirischen Leader Mikro ÖV Projekt erarbeitet und umgesetzt, an dem mehrere Regionen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Umsetzung vergeben an Unternehmen „IST Mobil“ o Ein Sammeltaxi wird von gewissen Standorten zu Punkten des öffentlichen Verkehrs fahren, ist auch Basis für die Koppelung mit dem ÖV durch Zubringverfahren o Alle KEM Gemeinden haben ihre Teilnahmeinteressen eingereicht o Diskussion um Zustiegsstellen / Haltestellen mit jeder KEM Gemeindein Arbeit o Das Mikro ÖV Leader Projekt ist in der Endphase, Angebot offen – danach erfolgt die Entscheidung der Gemeinden <p>Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen und Bewusstseinsbildung durch „erlebbar nachhaltige Mobilitätsdienstleistungen“</p> <ul style="list-style-type: none"> o Es wurde der Mobilitätstag Friedberg am 21.9.2018 durchgeführt o Ebenso erfolgte die erstmalige Erstellung eines Regionalfahrplanes Bahn/Bus in 2016 durch die KEM o Ein neuer regionaler Bus- und Bahnfahrplan wurde durch Kontakte von Bgm. Schwammer mit steir. Verkehrsverbund GmbH/ Graz auf die Region adaptiert und ausgeschickt, erstmals Dezember 2017 (Öffentlichkeitsarbeit)
--	--

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR		Maßnahme 5	Erfüllungsgrad	
	5.1	Hauptsächlich Personalkosten, Reisekosten und Sachkosten für Arbeitspaket- und Projekt-Steuerung, Modellregionsmanagement, Kosten für Externe Leistungen (Drittkosten)...	60%	
	5.2	Personalkosten, Drittkosten für fachliche, technische Begleitung, zahlenmäßige Aus- u. Bewertung aller Schritte u. Arbeitspakete und sonstige externe Leistungen nach Bedarf	60%	
	5.3	Personalkosten, Drittkosten für Projekt-, Prozess- u. Veranstaltungsmanagement, Koordination Arbeitspakete, unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmung Region u. Auftraggeber, Vernetzung u. Kooperationsaufbau, Fortführungs-Konzept,	60%	
	5.4	Drittkosten für Öffentlichkeitsarbeit, Info-Folder, Veranstaltungskosten, ...	60%	
	5.5	InKind-Leistungen für fachliche und inhaltliche Unterstützung	60%	

Maßnahme Nummer:	6	
Titel der Maßnahme:	Ausbau der (schnell) E- Ladeinfrastruktur	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Evaluierung von attraktiven und verkehrstechnisch günstig gelegenen Punkte, wie Park&Ride-Parkplätzen, Hauptplätzen, Gewerbegebiete, Wohngebiete usw.</p> <p>Erstellen von Konzepten mit Energieversorgern als kombinierte Anlagen - Strukturerrichter und Stromlieferant</p> <p>Erstellen von Konzepten mit Autohändlern und Servicebetrieben für Strukturerrichtung und Autohandel bzw. E.-Autofabrikanten</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Informationsgespräche • Laufend aktualisierte Förderinformation zu E-Ladestationen für Gemeinden, Betriebe und Private • 1 Konzept für mögliche Standorte in Abstimmung mit lokalen Energieanbietern liegt vor 	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Meilensteine	Erreichung
	5 Informationsgespräche zu smarten und regionalen Lösungsmöglichkeiten von Ladesystemen (je eines pro Gemeinde)	70% <ul style="list-style-type: none"> • In 4 Gemeinden wurden Gespräche im Gemeinderat geführt. • Friedberg: Errichtung von 2 Ladestationen, Betrieb eines E-Autos als Car-Sharing
	Laufend aktualisierte Förderinformation zu E-Ladestationen für Gemeinden, Betriebe und Private	50% <ul style="list-style-type: none"> • Laufend in den 7 Partner-Workshop's • Newsletter „Energierregion Wechselland informiert“ am 02.03.2018 • 3 Info-Mails am 28.6.2017, 30.01.2018, 13.03.2018
	1 Konzept für mögliche Standorte in Abstimmung mit lokalen Energieanbietern und mit Autohändlern und Servicebetrieben für Strukturerrichtung und Autohandel bzw. E.-Autofabrikanten liegt vor	50% In den Gemeinden werden Erhebungen und Gespräche zu möglichen Standorten geführt. Zusammenfassung erfolgt 2019
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Informationsgespräche zu smarten und regionalen Lösungsmöglichkeiten von Ladesystemen (je eines pro Gemeinde): wurde in 4 Gemeinden im Gemeinderat intern gehalten.</p> <p>Aktuelle Förderinformationen zu E-Ladestationen für Gemeinden, Betriebe und Private Haushalte wurden in 7 Partner-Workshops besprochen, in Newsletter 02.03.2018 und Info-Mails am 28.6.2017, 30.01.2018, 13.03.2018 versendet.</p> <p>Konzept für mögliche Standorte von (schneller) E- Ladeinfrastruktur - folgende Diskussionen und Erhebungen wurden durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedberg: <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Gespräch mit EVU's Feistritzwerke und Energie Steiermark, Autobetriebe Lind und Jesch sollen eingebunden werden –noch offen ○ Friedberg seit 03/2018: 2 E- Ladestationen wurden installiert und betrieben von Energie Steiermark ○ Friedberg seit 03/2018: E- Auto (ZOE) wurden angekauft, nutzbar durch Bevölkerung (E-Car-Sharing) ○ Dechantskirchen: Errichtung E-Ladestation am Dorfplatz mit mind. 22 kW ist im Gespräch –noch offen ○ Pinggau: 1 x 22 kW soll installiert und durch Energie Steiermark betrieben werden –offen. Autobetrieb Lang, Lagerhaus und P&R Parkplatz sollen eingebunden werden. –noch offen • Schöffern: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundstück wurde durch Gemeinde gekauft, Gestaltung ist in Planung, E-Ladestation soll mitgeplant werden –noch offen ○ Roth Tankstelle wäre als Standort sinnvoll – Betreiber wechselt allerdings • St. Lorenzen: auf Standortsuche für E-Ladestation –noch offen 	
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MASS-	Maßnahme 6	Erfüllungsgrad

NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	6.1	Hauptsächlich Personalkosten, Reisekosten und Sachkosten für Arbeitspaket- und Projekt-Steuerung, Modellregionsmanagement, Kosten für Externe Leistungen (Drittkosten)...	55%	
	6.2	Personalkosten, Drittkosten für fachliche, technische Begleitung, zahlenmäßige Aus- u. Bewertung aller Schritte u. Arbeitspakete und sonstige externe Leistungen nach Bedarf	55%	
	6.3	Personalkosten, Drittkosten für Projekt-, Prozess- u. Veranstaltungsmanagement, Koordination Arbeitspakete, unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmung Region u. Auftraggeber, Vernetzung u. Kooperationsaufbau, Fortführungs-Konzept,	55%	
	6.4	Drittkosten für Öffentlichkeitsarbeit, Info-Folder, Veranstaltungskosten, ...	55%	
	6.5	InKind-Leistungen für fachliche und inhaltliche Unterstützung	55%	

Maßnahme Nummer:	7	
Titel der Maßnahme:	Heizkessel- Casting und Forcierung der Puffer- und Solarthermienutzung	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Meilensteine	Erreichung
	Mindestens 1 ältester Ölkessel der Region ist gefunden	80% <ul style="list-style-type: none"> • 4 Kessel in 4 KEM Gemeinden gefunden • Es erfolgte Vertiefung von Regions- auf Gemeindeebene
	Mindestens 1 Informations-Veranstaltung zum Thema „Nachhaltig erneuerbares Heizen“	100% <ul style="list-style-type: none"> • 16.03.2017: Info-Veranstaltung „Förder ABC „ zu Heizen, Sanieren, Hausbauen in Hartberg in Kooperation mit 4 anderen KEM's • 28.9.2017: Pressetermin Heizungsumstellung auf Biomasse • 20.01.2018: Tag der offenen Tür bei neuer Biowärme in Schöffern
	Mindestens 1 Informations-Veranstaltung zum Thema „Möglichkeiten der Solarthermienutzung“	0% geplant für 2019
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>		
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>„Heizkessel Casting“- wir suchen den ältesten, fossil beheizten Kessel, wurde in Kooperation mit Fa. Herz durchgeführt und über verschiedene Medien beworben, Ergebnis: 4 Kessel in 4 verschiedenen KEM Gemeinden wurden gefunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fam. Peinthor in Pinggau: werden frühestens 2019 Kessel tauschen ○ Fam. Bögner in Friedberg: hier wurden bereits Gespräche mit Installateuren geführt ○ Fam. Fasching in Schöffern: werden frühestens 2019 nach Heizsaison Kessel tauschen ○ Hr. Kitzbichler, Fr. Werner in Dechantskirchen: Konzepterstellung mit Herz im Gespräch. Neben Heizkessel-Tausch ist auch Einbau einer Wärmepumpe in Diskussion. ○ Für St. Lorenzen sollen noch Einreicher gefunden werden <p>○ Zur Vorbereitung des Heizkessel-Castings wurden Beispiele aus anderen KEM Regionen diskutiert und angeschaut – Energiekultur Kulmland, Energie Erlebnisregion Hügelland</p> <p>○ Die Bewerbung erfolgte über Facebook (18.2.2018), über Newsletter vom 2.3.2018, Wechsellandzeitung 03/2018</p> <p>Durchgeführte Infoveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 16.03.2017: Info-Veranstaltung „Förder ABC“ zu Heizen, Sanieren, Hausbauen in Hartberg in Kooperation mit 4 anderen KEM's ○ 28.9.2017: Pressetermin Heizungsumstellung auf Biomasse, KEM übergreifend in Hartberg ○ 20.01.2018: Tag der offenen Tür bei neuer Biowärme in Schöffern, Biomasseheizung wird vorgestellt, Vortrag von MRM Oswald zu privaten Landesförderungen, E-Fahrzeuge: BMW, ZOE, GOLF konnten besichtigt werden ○ Weitere geplant ab Winter 2018 <p>1 Informations-Veranstaltung zum Thema „Möglichkeiten der Solarthermienutzung“ ist für 2019 geplant.</p>	

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MASS- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR		Maßnahme 7	Erfüllungsgrad	
	7.1	Hauptsächlich Personalkosten, Reisekosten und Sachkosten für Arbeitspaket- und Projekt-Steuerung, Modellregionsmanagement, Kosten für Externe Leistungen (Drittkosten)...	60%	
	7.2	Personalkosten, Drittkosten für fachliche, technische Begleitung, zahlenmäßige Aus- u. Bewertung aller Schritte u. Arbeitspakete und sonstige externe Leistungen nach Bedarf	60%	
	7.3	Personalkosten, Drittkosten für Projekt-, Prozess- u. Veranstaltungsmanagement, Koordination Arbeitspakete, unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmung Region u. Auftraggeber, Vernetzung u. Kooperationsaufbau, Fortführungs-Konzept,	60%	
	7.4	Drittkosten für Öffentlichkeitsarbeit, Info-Folder, Veranstaltungskosten, ...	60%	
	7.5	InKind-Leistungen für fachliche und inhaltliche Unterstützung	60%	

Maßnahme Nummer:	8			
Titel der Maßnahme:	Know- How Transfer auf kommunaler Ebene			
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Wissensaustausch innerhalb der Gemeindestrukturen zu Themen der Erneuerbaren Energie und Energieeffizienz, das Wissen auf unterschiedlichen Ebenen (BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, Schulwarte, ...) austauschen. Die Weitergabe von diesem Know-how auf Gemeindeebene unterstützt den regionalen Zusammenhalt, regelmäßige Treffen für Erfahrungsaustausch Ziele: <ul style="list-style-type: none"> Ein Treffen pro Jahr- insgesamt drei Treffen 			
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Meilensteine Zusammenbringen von VertreterInnen (BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, Schulwarte, ...) aller Gemeinden zum gemeinsamen Austausch von Wissen und Know-how über ihr alltägliches Arbeitsumfeld 1 Treffen pro Jahr – insgesamt 3 Treffen	Erreichungen 33% <ul style="list-style-type: none"> Wandertag der Gemeindemitarbeiter am 30.05.2018 aller 5 KEM Gemeinden mit Infoaustausch 		
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Wandertag der Gemeindemitarbeiter am 30.05.2018, wurde genutzt, um über Maßnahmen der KEM's zu diskutieren, vorzustellen und einzuladen, zu informieren und über Klima- und Energiefragen zu sprechen <p>In Diskussion bei den PP- Workshops:</p> <ul style="list-style-type: none"> Veranstaltung zu nachhaltige Heizsysteme im Vergleich- Wärmepumpe, Nahwärme (in Friedberg vorhanden) Weitere bezirksübergreifende Infoveranstaltung geplant (weitere Themen: thermische Maßnahmen beim Sanieren, Situation Haus, geeignete sinnvolle Heizsysteme, Förderungen,...) 			
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR		Maßnahme 8	Erfüllungsgrad	
	8.1	Hauptsächlich Personalkosten, Reisekosten und Sachkosten für Arbeitspaket- und Projekt-Steuerung, Modellregionsmanagement, Kosten für Externe Leistungen (Drittkosten)...	33%	
	8.2	Personalkosten, Drittkosten für fachliche, technische Begleitung, zahlenmäßige Aus- u. Bewertung aller Schritte u. Arbeitspakete und sonstige externe Leistungen nach Bedarf	33%	
	8.3	Personalkosten, Drittkosten für Projekt-, Prozess- u. Veranstaltungsmanagement, Koordination Arbeitspakete, unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmung Region u. Auftraggeber, Vernetzung u. Kooperationsaufbau, Fortführungs-Konzept,	33%	
	8.4	Drittkosten für Öffentlichkeitsarbeit, Info-Folder, Veranstaltungskosten, ...	33%	
	8.5	InKind-Leistungen für fachliche und inhaltliche Unterstützung	33%	

Maßnahme Nummer:	9		
Titel der Maßnahme:	Best- practice aus und für die Region		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Best-Practice Beispiele sind immer eine Reise wert, vor allem, weil viele Eindrücke mitgenommen werden können und damit ein Knowhow-Transfer aktiv angeregt werden kann. Das Spektrum für die Exkursionen umfasst alle Gebiete der Erneuerbaren Energie, der Energieeffizienz und des nachhaltigen Bauens.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Exkursionen in 3 Jahren • 1 Liste mit Besichtigungsmöglichkeiten von best-practice Beispielen zu relevanten Themen 		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Meilensteine	Erreichungen	
	3 Best-Practice Exkursionen in 3 Jahren	67% • 20. Oktober 2017 • 25. Mai 2018	
	1 Liste mit Besichtigungsmöglichkeiten von best-practice Beispielen zu relevanten Themen	50% In Arbeit	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 20. Oktober 2017; Best practice-Exkursion- "Natürliches Bauen für Generationen und gesundes Wohnen im Naturhaus Wechselland", Dechantskirchen <ul style="list-style-type: none"> ○ Einfamilienhaus Freidorfer ○ Einfamilienhaus Schausberger • 25. Mai 2018; Best- Practice-Exkursion, Pinggau, Dechantskirchen • Liste mit Besichtigungsmöglichkeiten zu best-practice-Beispielen zu relevanten Themen wird erstellt und parallel ergänzt 		
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR		Maßnahme 9	Erfüllungsgrad
	9.1	Hauptsächlich Personalkosten, Reisekosten und Sachkosten für Arbeitspaket- und Projekt-Steuerung, Modellregionsmanagement, Kosten für Externe Leistungen (Drittkosten)...	55%
	9.2	Personalkosten, Drittkosten für fachliche, technische Begleitung, zahlenmäßige Aus- u. Bewertung aller Schritte u. Arbeitspakete und sonstige externe Leistungen nach Bedarf	55%
	9.3	Personalkosten, Drittkosten für Projekt-, Prozess- u. Veranstaltungsmanagement, Koordination Arbeitspakete, unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmung Region u. Auftraggeber, Vernetzung u. Kooperationsaufbau, Fortführungs-Konzept,	55%
	9.4	Drittkosten für Öffentlichkeitsarbeit, Info-Folder, Veranstaltungskosten, ...	55%

Maßnahme Nummer:	10		
Titel der Maßnahme:	Wissen vor Ort und neue Medien		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Das Büro des MRM ist stationär und dies ist gerade in ländlichen Strukturen zumeist ein Hemmnis, dass die Bevölkerung mit dem MRM und dem Thema Klima und Energie in Berührung kommt.</p> <p>In regelmäßig stattfindenden Vor-Ort-Information-Terminen wird der Bevölkerung angeboten, dass sie sich in IHRER Gemeinde zum Thema Energie und Umwelt informieren können. Weiters sollen neue Medien erstmals genutzt werden.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßig stattfindende Vor-Ort-Information-Termine – mindestens 20 Termine/Jahr • Einrichten eines Facebook-Auftrittes der Region – entweder eigenständig oder angelehnt an eine regional bereits bestehende Facebook-Seite 		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Meilensteine	Erreichungen	
	Regelmäßig stattfindende Vor-Ort-Information-Termine des MRM in jeder einzelnen Gemeinde – gesamt mindestens 20 Termine/Jahr	50% 20 Termine zu Gemeindefreizeitveranstaltungen der Energieregion Wechselland schon stattgefunden, siehe unten Fortsetzung ab Oktober 2018	
	Einrichten eines Facebook-Auftrittes der Region – entweder eigenständig oder angelehnt an eine regional bereits bestehende Facebook-	100% https://www.facebook.com/emr.oswald/	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgeführte Gemeindefreizeitveranstaltungen der Energieregion Wechselland 2017: 15.09. & 27.10. – Gemeinde Dechantskirchen 21.09 & 02.11.- Gemeinde Friedberg 29.09. & 10.11.- Gemeinde Pinggau 05.10. & 17.11. – Gemeinde St. Lorenzen am Wechsel 13.10. & 24.11. – Gemeinde Schäftern • Durchgeführte Gemeindefreizeitveranstaltungen der Energieregion Wechselland 2018: 23.02. & 06.04. - Gemeinde Dechantskirchen 01.03. & 12.04. - Gemeinde Friedberg 09.03. & 20.04. - Gemeindeamt Pinggau 15.03. & 27.04. - Gemeindeamt St. Lorenzen am Wechsel 23.03. & 04.05. - Gemeindeamt Schäftern • Facebook Beiträge laufend, entwickeln sich gut (~3000 Zugriffe) <ul style="list-style-type: none"> ○ Facebook Beiträge auf „Energieregion Wechselland“, https://www.facebook.com/emr.oswald/ • Weiters erfolgt bzw. in Diskussion: <ul style="list-style-type: none"> ○ MRM Oswald wird bereits bisher wegen Hausbesuchen angerufen, bzw. erfolgt Beratung am Telefon und persönliche Kontakte am Wochenende, das ist auch für die Zukunft eine gute Möglichkeit der Treffen mit der Bevölkerung ○ Bewerbung der Sprechstage in Gemeindezeitungen verstärken- nächste Sprechstage im Herbst 2018 geplant ○ MRM Oswald steht für Vorträge zu Förderung und KEM Aktivitäten gerne zur Verfügung 		
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR		Maßnahme 10	Erfüllungsgrad
	10.1	Hauptsächlich Personalkosten, Reisekosten und Sachkosten für Arbeitspaket- und Projekt-Steuerung, Modellregionsmanagement, Kosten für Externe Leistungen (Drittkosten)...	75%
	10.2	Personalkosten, Drittkosten für fachliche, technische Begleitung, zahlenmäßige Aus- u. Bewertung aller Schritte u. Arbeitspakete und sonstige externe Leistungen nach Bedarf	75%

	10.3	Personalkosten, Drittkosten für Projekt-, Prozess- u. Veranstaltungsmanagement, Koordination Arbeitspakete, unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmung Region u. Auftraggeber, Vernetzung u. Kooperationsaufbau, Fortführungs-Konzept,	75%	
	10.4	Drittkosten für Öffentlichkeitsarbeit, Info-Folder, Veranstaltungskosten, ...	75%	

Maßnahme Nummer:	11		
Titel der Maßnahme:	Steigerung der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden und Etablierung einer Energiebuchhaltung		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>In allen 5 Gemeinden wird ein Energiebuchhaltungssystem eingeführt Öffentliche Gebäude in der Region sollen hinsichtlich der Energieeffizienz evaluiert werden. Erhebung gemeinsam mit regionalen ExpertInnen nach Leitfaden, welche Potenziale z.B.: in der Optimierung der Regelungstechnik liegen. Kurze Evaluierung vor Ort notwendig, um die IST-Situation der ausgewählten Gebäude zu erheben.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Leitfaden liegt vor • 5 Maßnahmen-Checks sind durchgeführt 		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Meilensteine	Erreichungen	
	Öffentliche Gebäude in der Region sollen hinsichtlich der Energieeffizienz evaluiert werden.	30% Gemeinden sind gebeten, je 1 Referenzobjekt zu benennen, wurde bereits intensiv diskutiert, aber noch nicht genannt	
	1 Leitfaden zur Erhebung der Energieeffizienz ausgewählter Gebäude liegt vor, Vorschläge zur Umsetzung	40% Basis - Checklisten von LEV, Klima aktiv etc. vorhanden	
	5 Maßnahmen-Checks sind durchgeführt	30% - Diskussion über Inhalte erfolgt, Start mit erfolgter Definition der Referenzobjekte der Gemeinden	
	Weiters wird in allen 5 Gemeinden ein ONLINE Energiebuchhaltungssystem eingeführt	80% EBO- Energiebuchhaltung Online (Energieagentur Steiermark) in 4 KEM Gemeinden eingeführt	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • EBO- Energiebuchhaltung Online, für alle KEM- Gemeinden kostenlos nutzbar, von Energieagentur Steiermark, Daten aller Gemeinden werden jährlich aktualisiert • Weiters in Diskussion bei den PP- Workshops: <ul style="list-style-type: none"> ○ Jede Gemeinde soll ein Gebäude auswählen, wo Energieeffizienzsteigerung sinnvoll wäre. Dazu fanden bereits Diskussionen statt, Nennung muss noch erfolgen. ○ Leitfaden zur Erhebung dieser Gebäude: Orientierung erfolgte bereits an bestehenden Checklisten, Adaptierung auf den Bedarf hat noch zu erfolgen ○ Einschulungstermin ins EBO Online erfolgte in Dechantskirchen, Friedberg, Schäftern und St. Lorenzen, Pinggau ○ Energieraumplanung wird verpflichtend werden, Pilotförderung ist gestartet, 2019 wird Eröffnungsbilanz für Gemeinden steiermarkweit erstellt, mit EBO sind viele Daten für Energieregion Wechselland bereits erfasst (Wasser, Wärme, Strom, Treibstoff und Kosten sind theoretisch auswertbar) 		
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR		Maßnahme 11	Erfüllungsgrad
	11.1	Hauptsächlich Personalkosten, Reisekosten und Sachkosten für Arbeitspaket- und Projekt-Steuerung, Modellregionsmanagement, Kosten für Externe Leistungen (Drittkosten)...	45%
	11.2	Personalkosten, Drittkosten für fachliche, technische Begleitung, zahlenmäßige Aus- u. Bewertung aller Schritte u. Arbeitspakete und sonstige externe Leistungen nach Bedarf	45%
	11.3	Personalkosten, Drittkosten für Projekt-, Prozess- u. Veranstaltungsmanagement, Koordination Arbeitspakete, unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmung Region u. Auftraggeber, Vernetzung u. Kooperationsaufbau, Fortführungs-Konzept,	45%
	11.4	Drittkosten für Öffentlichkeitsarbeit, Info-Folder, Veranstaltungskosten, ...	45%

Maßnahme Nummer:	12		
Titel der Maßnahme:	CO₂ – neutraler Strom für Privathaushalte		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Um den Grad an Autarkie in einer Region zu heben, muss elektrischer Strom selber produziert und selber verwendet werden.</p> <p>Auch der Umstieg auf CO₂ – neutralen Ökostrom aus österreichischer Produktion hilft die CO₂ Emissionen zu mindern.</p> <p>Gerade in landwirtschaftlichen und produzierenden Betrieben ist eine sichere Stromversorgung unabdingbar.</p> <p>Um die Bevölkerung für dieses Thema zu sensibilisieren sind z.B. Info- und Praxistage, Exkursionen, Förderberatungen, ... notwendig.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung durch Info- und Praxistagen zum Thema Eigenstromerzeugung und Eigenverbrauchsoptimierung • Unterstützung von Förderabwicklungen z.B.: PV-Anlagen auf Gemeinde- Unternehmens oder Privatobjekten • Sensibilisierung der Vorteile der Eigenstromerzeugung und -nutzung gegenüber Importstrom 		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Meilensteine	Erreichung	
	Bewusstseinsbildung mittels Durchführung von Info- und Praxistagen zur Thematik Eigenstromerzeugung und Eigenverbrauchsoptimierung	75% <ul style="list-style-type: none"> • 18.4. und 20.4.2018: Info-Mails an alle KEM-Gemeinden zur Umstiegsaktion auf Ökostrom • 25.05. 2018- Infoveranstaltung zum Umstieg auf CO₂- neutralen Ökostrom in Dechantskirchen im Rahmen der Best Practice Exkursion • 2018: Gemeindeämter Dechantskirchen und Friedberg beziehen CO₂ neutralen Ökostrom 	
	Unterstützung von Förderabwicklungen, wie z.B.: PV-Anlagen auf Gemeinde- Unternehmens oder Privatobjekten	80% <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der Sprechstage z.B. Dechantskirchen PV + Speicher mit Land Steiermark 	
	Sensibilisierung hinsichtlich der Vorteile der Eigenstromerzeugung und -nutzung gegenüber dem Import von Strom	80% <ul style="list-style-type: none"> • Bei allen bisherigen 7 Partner Workshops • Newsletter Aussendung 2.3.2018 • Facebook Beiträge am 1. und 31. Mai 2018 	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Umstiegsaktion auf Ökostrom im Frühjahr 2018 • Ökostrom AG/ Stadtwerke Hartberg haben sich als Bestbieter durchgesetzt • Infoveranstaltung zum Umstieg auf Ökostrom am 25.05.2018 in Dechantskirchen im Rahmen der Best Practice Exkursion <p>In den laufenden PP- Workshops wurde weiter diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Aus- bzw. Kennzeichnung für Häuser die auf Ökostrom umsteigen, ist im Gespräch • In Dechantskirchen sind bereits 50% aller Haushalte CO₂- neutralem Strom versorgt • Gemeinde bezieht ab 2018 ebenfalls CO₂ neutralen Ökostrom • Friedberg: Naturstromangebote für Private in 2018, Umweltzeichen zertifizierter Strom • Gemeinde bezieht ebenfalls ab 2018 CO₂ neutralen Naturstrom 		
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR		Maßnahme 12	Erfüllungsgrad
	12.1	Hauptsächlich Personalkosten, Reisekosten und Sachkosten für Arbeitspaket- und Projekt-Steuerung, Modellregionsmanagement, Kosten für Externe Leistungen (Drittkosten)...	75%
	12.2	Personalkosten, Drittkosten für fachliche, technische Begleitung, zahlenmäßige Aus- u. Bewertung aller Schritte u. Arbeitspakete und sonstige externe Leistungen nach Bedarf	75%

	12.3	Personalkosten, Drittkosten für Projekt-, Prozess- u. Veranstaltungsmanagement, Koordination Arbeitspakete, unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmung Region u. Auftraggeber, Vernetzung u. Kooperationsaufbau, Fortführungs-Konzept,	75%	
	12.4	Drittkosten für Öffentlichkeitsarbeit, Info-Folder, Veranstaltungskosten, ...	75%	

Maßnahme Nummer:	13		
Titel der Maßnahme:	Unterstützung von Förderungen und Investitionen		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Unterstützende Informationen und Weitergabe zu Fördermöglichkeiten, bei der Suche nach Fördermöglichkeiten, und Hilfestellung für Gemeinden bei den Themen Beleuchtung, Mobilität, erneuerbare Energie, Heizungsumstellung, usw. Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Laufende Weitergabe von Informationen zu Fördermöglichkeiten. • Unterstützung bei der Suche nach Fördermöglichkeiten • Unterstützung der Gemeinden bei Beleuchtung, Mobilität, Erneuerbare Energie, Heizungsumstellung, ... 		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Meilensteine	Erreichung	
	Laufende Weitergabe von Informationen zu Fördermöglichkeiten über mediale Kanäle (mindestens 4 Newsletter/Jahr)	50% <ul style="list-style-type: none"> • 1 Newsletter : 2.3.2018 • Facebook Beiträge Energieregion Wechselland am 20.2.2018, 17.6.2018, 5.8.2018 • 16.03.2017; „Förder ABC zum Heizen sowie Wohnbau und Sanieren“- Infoveranstaltung, Hartberg • Wechsellandzeitung- online: https://www.wechselland.at/wege-zu-mehr-nachhaltigkeit - Öffentlichkeitsarbeit 	
	Unterstützung bei der Suche nach passenden Fördermöglichkeiten	50% durch Hausbesuche bzw. telefonisch und bei den Sprechtagen	
	Klärungen der Bedarfe von Zielgruppen hinsichtlich zukünftig geplanter Aktivitäten und rechtzeitige Information, sobald eine neue Fördermöglichkeit besteht Unterstützung der teilnehmenden Gemeinden in den Themenfeldern Beleuchtung, Mobilität, Erneuerbare Energie, Heizungsumstellung, ...	50% <ul style="list-style-type: none"> • 20 Gemeindefreizeite • 7 Partner-Workshops • 1 Gemeindebediensteten-Wandertag 	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Facebook Beiträge Energieregion Wechselland am 20.2.2018, 17.6.2018, 5.8.2018 • 16.03.2017; „Förder ABC zum Heizen sowie Wohnbau und Sanieren“- Infoveranstaltung, Hartberg • Newsletter vom 02.03.2018, Informationen zu Förderungen in der E- Mobilität, KEM- Investförderungen ausschließlich für KEM - Gemeinden In Diskussion bei den PP- Workshops: <ul style="list-style-type: none"> • Im Gespräch: <ul style="list-style-type: none"> ○ Regelmäßige Berichte in Gemeindezeitungen über das Geschehen in der Energieregion Wechselland, Kolumne zu KEM Themen produzieren ○ Schaffern hat Interesse als Klimabündnisgemeinde ○ Neues Fördermodell: Überlegung, ob Einsparungen belohnt werden sollen und Vereinheitlichung Förderungen? 		
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR		Maßnahme 13	Erfüllungsgrad
	13.1	Hauptsächlich Personalkosten, Reisekosten und Sachkosten für Arbeitspaket- und Projekt-Steuerung, Modellregionsmanagement, Kosten für Externe Leistungen (Drittkosten)...	50%
	13.2	Personalkosten, Drittkosten für fachliche, technische Begleitung, zahlenmäßige Aus- u. Bewertung aller Schritte u. Arbeitspakete und sonstige externe Leistungen nach Bedarf	50%

	13.3	Personalkosten, Drittkosten für Projekt-, Prozess- u. Veranstaltungsmanagement, Koordination Arbeitspakete, unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmung Region u. Auftraggeber, Vernetzung u. Kooperationsaufbau, Fortführungs-Konzept,	50%	
	13.4	Drittkosten für Öffentlichkeitsarbeit, Info-Folder, Veranstaltungskosten, ...	50%	
	13.5	InKind-Leistungen für fachliche und inhaltliche Unterstützung	50%	

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels¹ innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie-Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Es darf sich NICHT um Mustersanierungsprojekte oder Leitprojekte handeln. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitle: „Umstieg auf Ökostrom“

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: „Wechsel wirkt“ im steirischen Wechselland

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen):

Um den Grad an Autarkie in einer Region zu heben, muss elektrischer Strom selber produziert und selber verwendet werden. Auch der Umstieg auf CO₂ – neutralen Ökostrom aus österreichischer Produktion hilft die CO₂ Emissionen zu mindern. Gerade in landwirtschaftlichen und produzierenden Betrieben ist eine sichere Stromversorgung unabdingbar. Um die Bevölkerung für dieses Thema zu sensibilisieren werden Info- und Praxistage, Exkursionen, Förderberatungen veranstaltet.

Projektkategorie: 1

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz)

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

Name: Ing. Johann Oswald

E-Mail: johann.oswald@aon.at

Tel.: +43 3339 / 22408 – 0; +43 664 5200271

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

(Link zur Gemeinde-Homepage, bitte angeben falls vorhanden)

<http://thermenland-wechselland.at/>

<https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/showkem.php?id=B178962>

Persönliches Statement des Modellregions-Managers (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

„Wer Strom bezieht, sollte mit seiner Stromrechnung den Ausbau NEUER erneuerbarer Energiequellen fördern“.

Es ist nur ein kleiner Schritt vom Verstehen dieser Notwendigkeit zur Umsetzung und dauert 5 min, um sich CO₂ neutralen Ökostrom für seinen Haushalt zu sichern.

„Die Bewusstseinsbildung, auch anhand von Exkursionen zu regionalen Vorzeigeprojekten, ist eine unserer Hauptaufgaben. Das Umdenken muss schlussendlich von den Menschen selber kommen. Und dabei es kommt auf jede und jeden einzelnen an.“

Inhaltliche Information zum Projekt:

¹ Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

Projekthalt und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

„Energetischer Wechsel: weg von fossiler hin zu erneuerbarer Energie!“

Mit diesem Motto soll die Bewusstseinsbildung durch Info- und Praxistage getragen, unterstützt und erweitert werden. Das Thema Eigenstromerzeugung und die Eigenverbrauchsoptimierung soll so gestärkt und öffentlich verbreitet werden. Mit der Unterstützung bei Förderabwicklungen bei z.B. PV- Anlagenbau soll der Umstieg auf erneuerbare Energien erleichtert werden. Dies soll auf Gemeinde- Unternehmens- und Privatobjekten angewendet werden. Die Bevölkerung wird so sensibilisiert für die Vorteile der Eigenstromversorgung – und Nutzung gegenüber Importstrom.

Im Frühjahr 2018 wurde eine Umstiegsaktion auf CO₂-neutralen Strom durchgeführt- die Ökostrom AG der Stadtwerke Hartberg hat sich als Bestbieter mit einem ökonomisch- und ökologisch wertvollen Angebot durchgesetzt.

Informationen werden mittels Berichten in Gemeindezeitungen und Öffentlichkeitsarbeit verbreitet.

Gemeindesprechtag dienen zur Information über Ökostrom, der MRM ist telefonisch und vor Ort erreichbar, um Infos weiterzugeben.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Die diesjährige Umstiegsaktion auf CO₂ neutralen Strom begann im Frühjahr 2018. Die Erhebung der Angebote der Ökostromanbieter bezog sich auf die AAE Naturstrom und die Ökostrom AG der Stadtwerke Hartberg. Diese beiden Anbieter waren attraktiv, weil neue Ökostromanlagen (Photovoltaik-, Wind-, Wasser- oder Biomasseanlagen) betrieben werden können, die Einspeise-Tarife günstig, und die Vergütung transparent und sicher ist. Aber auch die Nutzung des Ökostroms ist ökonomisch sinnvoll. Die Ökostrom AG der Stadtwerke Hartberg tat sich als Bestbieter hervor- mit energiefreien Tagen und Strom aus erneuerbaren Energiequellen, nicht aus atomarem oder fossil erzeugtem Strom, und die Energie kommt zu 100% aus Österreich. Die Aktion wurde in Infoveranstaltungen, in den sozialen, regionalen wie kommunalen Medien verbreitet und der Bevölkerung vor Ort präsentiert.

Die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Bevölkerung durch Info- und Praxistage zum Thema Eigenstromerzeugung und Eigenverbrauchsoptimierung wurde vermittelt.

Eine Unterstützung von Förderungsabwicklungen für Gemeinde, Unternehmens oder Privatobjekte wird seitens des MRM und regionalen Fachfirmen (z.B. VOLT Austria - Thomas Unterwieser, 8240 Friedberg) gewährleistet, indem er den Gemeindemitgliedern in Gemeindesprechtagen, telefonisch und auch vor Ort mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Bis Anfang August 2018 sind erneut etwa 55 Haushalte in der KEM Region auf das Ökostrom – Angebot der Stadtwerke Hartberg umgestiegen(günstiger Strompreis + Grundgebührebefreiung für 2 Jahre + 30 Energiefreitage). Laufend ist ein weiterer Umstieg möglich – Konditionen jedoch unterschiedlich.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

Inserate in Regionalzeitungen ca. EUR 1.500.-

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Einsparung ca. 100 to CO₂/Jahr (= ca. 200.000 kWh/Jahr), allein durch diese einzelne Umstiegsaktion

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Die Umstiegsaktion auf Ökostrom wurde in Gemeindezeitungen, regionalen Zeitungen und sozialen Medien beworben. Eine rege Teilnahme an den Infoveranstaltungen (z.B. bei den Best-practice-Exkursionen in Dechantskirchen und Pingsgau), wo über den Umstieg auf CO₂ -neutralen Strom berichtet wurde, zeigte das Interesse der Bevölkerung an erneuerbarer Energien. Die Energieeigennutzung- und Optimierung war ein weiterer starker Inhaltspunkt, der bei den Gemeindemitgliedern auf offene Ohren stieß.

Vom Landesenergieversorger werden solche Aktionen nicht gern gesehen. Es gab auch mehrere Interventionen dieser Herren über Dritte an den MRM.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Die Beispielwirkung sollte auch von den Gemeinden ausgehen. Üblicherweise sind die Angebote der CO2 neutralen Stromanbieter gleichpreisig oder nur geringfügig höher als die der Landesenergieversorger.

Motivationsfaktoren:

(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)

Motivation ist, erneuerbare Energie von regionalen Anbietern in allen KEM Gemeinden zu beziehen. Ein Ausstieg aus fossilen Energien zu schaffen, und die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für erneuerbare Energien weiter zu forcieren. In Dechantskirchen beziehen derzeit ca. 50% der Einwohner bereits Ökostrom bzw. besitzen PV Anlagen oder sind an Anlagen beteiligt. Die Gemeinde Dechantskirchen selbst mit einem Jahresenergiebedarf von ca. 170.000 kWh Strom ist dem Beispiel gefolgt und ebenfalls auf CO2 neutralen umgestiegen, ebenso die Stadtgemeinde Friedberg.

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

Im Rahmen der Informationen der KEM und allen Maßnahmen:

<https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/showkem.php?id=B178962>

<https://www.facebook.com/emr.oswald/>

<https://www.erom.at/index.php?id=430>